

## Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>XIII</b>
<b>Einleitung .....</b>	<b>1</b>
A. Zentrale Frage; Gegenstand und Ziel der Untersuchung .....	4
B. Gang und Umfang der Untersuchung .....	5
<b>1. Kapitel: Grüne Gentechnik und Koexistenz – Definition, Chancen und Risiken sowie rechtliche Einordnung .....</b>	<b>7</b>
A. Definition .....	7
I. Gentechnologie.....	7
II. Grüne Gentechnik.....	8
III. Koexistenz.....	8
B. Chancen und Risiken der Gentechnik am Beispiel der Koexistenzproblematik.....	9
I. Chancen durch den Einsatz gentechnisch veränderter Nutzpflanzen in der Landwirtschaft.....	9
II. Risiken durch den Einsatz gentechnisch veränderter Nutzpflanzen in der Landwirtschaft .....	11
1. Risiken für die menschliche Gesundheit.....	12
2. Risiken für die Biodiversität.....	13
3. Wirtschaftliche Risiken für die gentechnikfreie Landwirtschaft.....	14
4. Zwischenergebnis.....	15
C. Rechtliche Einordnung der Grünen Gentechnik.....	15
I. Gentechnikrecht als Umwelt- und Technikrecht .....	15
II. Das Vorsorge- und Verursacherprinzip als Grundprinzipien des Umweltrechts .....	16

1.	Vorsorgeprinzip und Risikobegriff.....	16
2.	Verursacherprinzip.....	19
D.	Rechtliche Einordnung des Koexistenzprinzips.....	20
I.	Europäische Ebene.....	20
II.	Nationale Ebene.....	22
1.	Koexistenz als Gesetzeszweck.....	22
a)	Verhältnis zwischen Schutz-/Vorsorgezweck (§ 1 Nr. 1 GenTG) und Förderzweck (§ 1 Nr. 3 GenTG).....	22
b)	Verhältnis von Koexistenz- (§ 1 Nr. 2 GenTG) und Förderzweck (§ 1 Nr. 3 GenTG).....	23
c)	Verhältnis von Schutz-/Vorsorgezweck (§ 1 Nr. 1 GenTG) und Koexistenzzweck (§ 1 Nr. 2 GenTG).....	23
2.	Koexistenz als normativer Leitgrundsatz oder Rechtsprinzip.....	24
3.	Koexistenz als Prinzip mit Verfassungsrang.....	25
<b>2. Kapitel: Nationaler Rahmen der Koexistenzproblematik – Rechtliche Regelung der Koexistenz in Deutschland und deren Vereinbarkeit mit dem Grundgesetz.....</b>	<b>27</b>	
A.	Entwicklung des Gentechnikrechts bis 2004.....	29
B.	Entwicklung des Gentechnikrechts nach 2004 – die Gesetze zur Neuordnung des Gentechnikrechts .....	29
C.	Aktuelle Rechtslage: Die Gentechniknovelle 2008 unter besonderer Berücksichtigung des Koexistenzzwecks in § 1 Nr. 2 GenTG und des Novellierungsziels der Beförderung der Anwendung der Gentechnik in Deutschland.....	31
I.	Gesetzgebungskompetenz.....	32
II.	Gesetzeszweck .....	33
III.	Anwendungsbereich .....	33
IV.	Definition der zentralen Begriffe Freisetzung und Inverkehrbringen. ...	33
V.	Die zentralen Vorschriften zur Koexistenz.....	34
1.	Standortregister, § 16a GenTG .....	35
2.	Umgang mit in Verkehr gebrachten Produkten, § 16b GenTG ....	36

---

3. Haftungsregelung, Ansprüche bei Nutzungsbeeinträchtigung, § 36a GenTG .....	37
VI. Zusammenfassung .....	39
D. Vereinbarkeit der Koexistenzvorschriften mit dem Grundgesetz .....	40
I. Standortregister, § 16a GenTG .....	42
1. Vereinbarkeit mit dem allgemeinen Gleichheitsgrundsatz nach Art. 3 GG .....	42
2. Vereinbarkeit mit dem Recht auf informationelle Selbstbe- stimmung nach Art. 2 Abs. 1 GG i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG.....	47
3. Vereinbarkeit mit der Berufsfreiheit nach Art. 12 Abs. 1 GG.....	49
II. Umgang mit in Verkehr gebrachten Produkten, § 16b GenTG.....	50
1. Vereinbarkeit mit der Berufsfreiheit nach Art. 12 Abs. 1 GG.....	50
2. Vereinbarkeit mit der Eigentumsfreiheit nach Art. 14 Abs. 1 GG .....	59
3. Vereinbarkeit mit dem allgemeinen Gleichheitsgrundsatz nach Art. 3 GG.....	60
4. Vereinbarkeit mit der allgemeinen Handlungsfreiheit nach Art. 2 Abs. 1 GG.....	61
III. Haftungsregelung, Ansprüche wegen Nutzungsbeeinträchtigung, § 36a GenTG .....	61
1. Vereinbarkeit mit der Berufsfreiheit nach Art. 12 Abs. 1 GG.....	61
2. Vereinbarkeit mit der Eigentumsfreiheit nach Art. 14 Abs. 1 GG	75
3. Vereinbarkeit mit der Wissenschaftsfreiheit nach Art. 5 Abs. 3 GG	82
4. Vereinbarkeit mit dem allgemeinen Gleichheitsgrundsatz nach Art. 3 Abs. 1 GG.....	86
IV. Rechtsstaatsprinzip nach Art. 20 Abs. 3 GG, Bestimmtheitsgrundsatz..	87
D. Zusammenfassende Bewertung .....	89
<b>3. Kapitel: Europarechtlicher Rahmen der Koexistenz- problematik – Vereinbarkeit der Koexistenzvorschriften mit den rechtlichen Vorgaben auf europäischer Ebene.....</b>	<b>91</b>
A. Rechtsgrundlagen .....	91
I. Freisetzungsrichtlinie 18/2000/EG.....	91

I.	Anwendungsbereich und Zielsetzung gemäß Art. 1, 3 Freis-RL; Erwägungsgründe .....	92
2.	Inhalt .....	93
a)	TEIL B: Die absichtliche Freisetzung von GVO zu anderen Zwecken als dem Inverkehrbringen .....	93
aa)	Begriff des Freisetzens .....	93
bb)	Genehmigungsverfahren .....	93
b)	TEIL C: Inverkehrbringen von GVO als Produkte oder in Produkten .....	94
aa)	Begriff des Inverkehrbringens .....	94
bb)	Genehmigungsverfahren .....	94
3.	Relevante Vorschriften der Freisetzungsrichtlinie für nationale Koexistenzmaßnahmen .....	95
a)	Behinderungsverbot des Art. 22 Freis-RL .....	95
b)	Schutzklausel nach Art. 23 Freis-RL .....	95
c)	Geeignete Maßnahmen nach Art. 26a Freis-RL .....	96
d)	Verhältnis zwischen Art. 22 und Art. 26a Freis-RL .....	96
II.	Verordnung (EG) Nr. 1829/2003 und (EG) 1830/2003 .....	99
1.	Anwendungsbereich .....	99
2.	Verhältnis von Freisetzungsrichtlinie und Verordnung (EG) 1829/2003 bzw. 1830/2003 .....	100
III.	EU-Leitlinien zur Koexistenz vom 13. Juli 2010 .....	102
IV.	Spielraum der Mitgliedstaaten bei der Umsetzung der europarechtlichen Vorgaben .....	103
1.	Reichweite des nationalen Handlungsspielraums .....	103
a)	Freisetzungsrichtlinie .....	103
b)	Leitlinien zur Koexistenz .....	105
2.	Existenz eines regionalen Selbstbestimmungsrechts .....	105
3.	Unterschiedliche Umsetzung in den Mitgliedstaaten .....	105
V.	Prüfungsumfang .....	106
B.	Vereinbarkeit der Koexistenzvorschriften mit europarechtlichen Vorgaben .....	108
I.	Vereinbarkeit mit der Freisetzungsrichtlinie .....	108
1.	Standortregister, § 16a GenTG .....	108
2.	Umgang mit in Verkehr gebrachten Produkten, § 16b GenTG ....	116

3.	Haftungsregelung, Ansprüche bei Nutzungsbeeinträchtigungen, § 36a GenTG .....	118
a)	Anwendungsbereich des Art. 26a Freis-RL .....	119
b)	Vereinbarkeit der Haftungsregelung mit Art. 22, 26a Freis-RL	119
II.	Vereinbarkeit der Koexistenzvorschriften mit der Warenverkehrsfreiheit nach Art. 28 EGV .....	121
III.	Vereinbarkeit der Koexistenzregeln mit dem Diskriminierungsverbot nach Art. 12 EGV .....	124
C.	Zusammenfassende Bewertung .....	124
D.	Das Anbauverbot der Maissorte MON810 unter Betrachtung des nationalen und europäischen Rechtsrahmens .....	125
I.	Das Anbauverbot als Maßnahme zur Sicherung der Koexistenz .....	125
II.	Überblick über die Verfahrensgeschichte von der Genehmigung der Maissorte MON810 bis zu ihrem Verbot .....	126
III.	Die Zulässigkeit des Anbauverbots unter besonderer Berücksichtigung der Schutzklauseln des § 20 Abs. 2 GenTG und des Art. 23 Freis-RL ..	129
IV.	Zusammenfassung .....	134

#### **4. Kapitel: Internationaler Rahmen der Koexistenzproblematik – Welthandelsrecht und Protokoll von Cartagena ..... 137**

A.	Nationale Koexistenzmaßnahmen und das Protokoll von Cartagena .....	140
B.	Welthandelsrecht .....	142
I.	Koexistenzmaßnahmen im Systemkonflikt zwischen internationalen Umweltabkommen und internationalen Handelsabkommen – Vorsorgeprinzip versus Freihandel .....	142
II.	Betrachtung der Koexistenzmaßnahmen unter welthandelsrechtlichen Grundsätzen .....	146
1.	Anwendungsbereich der welthandelsrechtlichen Abkommen GATT 1994, ÜSPS und ÜTBT und ihr Verhältnis zueinander ....	146
a)	GATT 1994 – ÜSPS/ÜTBT .....	146
b)	ÜSPS – ÜTBT .....	148
2.	Koexistenzmaßnahmen und ÜSPS .....	149
3.	Koexistenzmaßnahmen und ÜTBT .....	153

4.	Koexistenzmaßnahmen und die Grundsätze zur Nichtdiskriminierung nach dem GATT 1994 .....	155
a)	Inländergleichbehandlungsgebot, Art. III:4 GATT 1994 .....	155
b)	Meistbegünstigungsgrundsatz, Art. I GATT 1994.....	158
c)	Verbot der mengenmäßigen Beschränkung, Art. XI GATT 1994	159
C.	Zusammenfassende Bewertung .....	162
<b>5. Kapitel:</b>	<b>Die Koexistenzvorschriften in rechtsvergleichender Sicht .....</b>	<b>165</b>
A.	Koexistenzregelungen in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union und der Schweiz .....	167
I.	Überblick über einzelne nationale Regelungen .....	167
1.	Niederlande: „groene gentechniek en coëxistentie“ .....	178
2.	Italien: „ingegneria genetica e coesistenza“ .....	170
3.	Frankreich: „génie génétique et coexistence“ .....	174
4.	Österreich.....	176
5.	Schweiz .....	181
II.	Vergleich der Rechtslage – Darstellung der wichtigsten Unterschiede und Gemeinsamkeiten .....	183
1.	Niederlande/Deutschland .....	183
2.	Italien/Deutschland.....	185
3.	Frankreich/Deutschland.....	186
4.	Österreich/Deutschland .....	187
5.	Schweiz/Deutschland .....	189
B.	Notwendigkeit einer verbindlichen Regelung der Koexistenz auf gesamteuropäischer Ebene.....	190
C.	Zusammenfassung und Bewertung .....	195
<b>6. Kapitel:</b>	<b>Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Arbeit und Entwicklung neuer Konzepte zur Gewährleistung der Koexistenz.....</b>	<b>197</b>

---

A.	Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Arbeit – Kritikpunkte an den Koexistenzvorschriften des Gentechnikgesetzes .....	198
B.	Entwicklung neuer Konzepte zur Sicherung der Koexistenz .....	204
I.	Standortregister (§ 16a GenTG).....	204
1.	Gemarkung bzw. Gemeinde als Standort-/Ortsangabe im öffentlichen Registerteil .....	204
2.	Ausweitung der Registrierungspflicht auf GVOfreie Landwirtschaft .....	206
II.	Gute fachliche Praxis (§ 16b GenTG, GenTPflEV) .....	207
III.	Haftung, Ansprüche bei Nutzungsbeeinträchtigung (§ 36a GenTG) ....	208
1.	Einführung einer verschuldensabhängigen Haftung durch die Anknüpfung der Haftungsfolge an die Nichteinhaltung der guten fachlichen Praxis .....	208
2.	Ergänzung der Anwenderhaftung durch Herstellerhaftung .....	209
3.	Symmetrische Verteilung der Haftungsfolge .....	210
4.	Einrichtung eines Haftungsfonds oder Etablierung einer Versicherungsmöglichkeit.....	210
5.	Abkehr von der gesamtschuldnerischen Haftung in § 36a Abs. 4 GenTG.....	215
6.	Zusammenfassung.....	216
IV.	Schaffung eines Rechtsrahmens für die Errichtung gentechnikfreier Zonen.....	216
V.	Einrichtung qualifizierter und spezialisierter Mediationsstellen .....	219
C.	Ergebnis .....	220
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>221</b>